

## Ideale Spielräume dank energetischer Sanierung

**Aus einem DDR-Betonplattenbau wurde nach energetischer Sanierung ein energiesparendes „KfW-Effizienzgebäude 70“: die Kita bietet nun ökologisch gedämmte, behagliche Räume mit viel Lärchenholz. Der Energiebedarf sinkt um zwei Drittel. Bei der Finanzierung half das KfW-Förderprogramm IKK – Energieeffizient Bauen und Sanieren.**

Von der Sonne kommt der Strom jetzt direkt in die Kita. Das können die 69 Kinder der **Integrations-Kita „Wichtel“ in Lübbenau/Spreewald** auf dem blauen Bildschirm an der Wand sehen. Die Erzieherinnen haben ihnen erklärt, dass sie an der Anzeige erkennen, wie viel Strom die Photovoltaikanlage auf dem Dach gerade produziert. Das ist neu – wie alles seit der energetischen Komplettanierung. Der zweigeschossige, einst quasi ungedämmte, zugige DDR-Stahlbetonplattenbau aus den 70-er Jahren war seit langem sanierungsbedürftig. Die Betriebskosten stiegen, die Räume wurden zu eng für die pädagogische Begleitung von zehn Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf und die steigende Nachfrage nach Kitaplätzen in der 16.200 Einwohner zählenden Stadt in Brandenburg.

„Wir packten die Gelegenheit beim Schopf. Die Kinder sollen die Welt in einer Umgebung entdecken, die unserem pädagogischen Anspruch und unserer ökologischen Verantwortung entspricht. Wir wollten ein energieeffizientes Gebäude aus nachwachsenden Rohstoffen. Bei uns sitzt bei jeder Sanierung ein energetischer Gebäudeplaner im Boot,“ erzählt Bürgermeister Helmut Wenzel. Das Dresdner Architekturbüro Rentzsch legte ein überzeugendes Konzept für die energetische Komplettanierung mit einem besonders energieeffizienten Anbau vor. Dieser erweitert die Fläche von 689 m<sup>2</sup> auf knapp 1.000 m<sup>2</sup>. Nur das Stahlbetonskelett blieb stehen: das Betondach wurde erneuert und wie Außenwände und Fußböden ökologisch mit Naturfasern gedämmt. Das sorgt für behagliches Raumklima. Die Fassade ist aus Lärchenholz. Großzügige Fenster mit Dreifachverglasung geben den Blick auf Bäume im Garten frei und lassen Licht in die Räume. Die Lüftungsanlage versorgt Kinder und Erzieherinnen stets mit frischer Luft und arbeitet dank Wärmerückgewinnung besonders effizient. Die Primärenergie für den stark gesenkten Wärmebedarf liefert ein vorhandener Fernwärmeanschluss. Eine Wärmepumpe versorgt die Kita mit warmem Wasser, eine Photovoltaikanlage mit Strom. LED-Beleuchtung bietet effizientes Licht.

Aus der einstigen Energieschleuder wurde so ein energiesparendes „KfW-Effizienzgebäude 70“. Der Energiebedarf liegt nach diesem Standard der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) nur bei 70 Prozent bezogen auf ein effizientes Referenzgebäude nach Energieeinsparverordnung (EnEV), das in Geometrie, Nutzfläche und Ausrichtung identisch ist. Der Heizenergiebedarf konnte um 80 Prozent gesenkt werden. Die Kosten für die energetische Sanierung betragen mit Anbau rund 2,5 Millionen Euro. Dabei half das vom BMWi finanzierte KfW-Förderprogramm IKK – Energieeffizient Bauen und Sanieren (218) mit einem zinsgünstigen Kredit von rund einer Million Euro und einem Tilgungszuschuss von 172.725,00 Euro, der nicht zurückgezahlt werden muss. Die Beantragung der Fördermittel schildert die Gemeinde als unkompliziert. „Wir sanieren fast jedes Jahr eine Kita, da ist die finanzielle Förderung entscheidend für uns. Wir wollen das nachhaltig machen – im Sinne des Klimaschutzes und des Haushalts“, betont Wenzel.

### Fakten zum Projekt:

#### **Energieeffizienzmaßnahmen**

Nachhaltige Naturfaser-Zellulosedämmung von Dach, Fassade zw. Holzständerwerk, ebenerdig abgesenktem Fußboden im EG, dreifachverglaste Fenster und Außentüren, Sonnenschutzmarkisen und konstruktiver Sonnenschutz mit 2 m Dachüberstand auf der Südseite, Qualitätssicherung durch Blower Door – Nachweis der Gebäudehülle, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung, Luftwärmepumpe für Warmwasser, Photovoltaikanlage  
Fernüberwachung der Energieverbrauchswerte durch das städtische Gebäudemanagement;

#### **Investition**

2,5 Millionen Euro für energetische Sanierung und neuen Gebäudeanbau

#### **Förderung**

Kredit von ca. 1 Million Euro mit einem Tilgungszuschuss von 172.725,00 Euro aus dem KfW-Förderprogramm IKK – Energieeffizient Bauen und Sanieren (218), kombiniert mit der Förderung Kinderbetreuungsfinanzierung der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) in Höhe von 650.00 Euro.